

## Zusammenstellung der bekannten philippinischen Vögel.

Von

Dr. Eduard v. Martens.

Als ich im Mai 1861 im Verlaufe der preussischen Expedition nach Ostasien zu Manila verweilte, fand ich in der dortigen Biblioteca militar eine Sammlung ausgestopfter Vögel, die ich mit Hülfe von Bonaparte's conspectus und Schlegel's handleiding tot de beoefening der dierkonde I. Deel, Breda 1857 8. zu bestimmen versuchte, da mir kein eignes Verzeichniss philippinischer Vögel bekannt war; über die meisten, namentlich alle mir zweifelhaft bleibenden Arten machte ich mir kurze Notizen, welche eine Revision der Bestimmung im Berliner Museum erlaubten. Zunächst für den Zweck einer kürzeren Darstellung und des Verständnisses der einheimischen Namen beabsichtigt und für den eben erscheinenden ersten Theil meines zoologischen Reiseberichts bestimmt, führte mich die Beschäftigung doch auch auf die sehr zerstreuten literarischen Angaben und Museumsnachweise über philippinische Vögel, und ich durfte es auf die freundliche Aufforderung des Herausgebers nicht für ungerechtfertigt halten, diese Zusammenstellung hier zu veröffentlichen. Wie unvollständig sie ist, wie viel noch in dem reichen Lande zu entdecken und wie manches Zweifelhafte noch in den Angaben bleibt, darauf brauche ich nicht erst aufmerksam zu machen; mein Zweck ist, künftigen Forschern das Zusammensuchen der Literatur zu erleichtern und auf die zahlreichen falschen Vaterlandsangaben, die namentlich von Sonnerat herrühren und sich theilweise bis in die neuesten Werke fortsetzen, aufmerksam zu machen.

Was ich in der Sammlung der Biblioteca militar zu Manila gesehen und zu bestimmn vermocht, ist mit B. bezeichnet, das Wenige, was ich selbst im Freien gesehen, gelegentlich bemerkt. Aus der Literatur ist der alte fast verschollene Camel mit Vorliebe behandelt, von Synonymen mit wenigen nothwendigen Ausnahmen nur diejenigen genannt, welche auf philippinische Exemplare der betreffenden Art sich gründen. Ich kann nicht umhin, bei dieser Arbeit die vielfache Unterstützung meines Collegen, des Herausgebers dieser Zeitschrift, dankend anzuerkennen. Die Quellen, die ich dafür benutzen konnte, sind folgende:

Pater Georg Joseph Camel, ein aus Mähren gebürtiger Jesuit,

dessen Namen Linné in der *Camellia* verewigt hat, schickte im Beginn des vorigen Jahrhunderts Naturalien und handschriftliche Bemerkungen dazu von den Philippinen an James Petiver in London, der dieselben in den *Philosophical transactions* veröffentlichte, das die Vögel Betreffende als *observationes de avibus Philippinensibus* in deren XXIII. Band, No. 295, Jahr 1703, S. 1394—1399. Es sind darin 71 Arten aufgeführt und von den meisten die einheimischen Namen angegeben, wodurch dieses Verzeichniss jetzt noch Werth hat; manche sind kurz charakterisirt, bei andern lässt wenigstens die Wahl des europäischen Vogels, mit dem sie verglichen werden, die Gattung errathen.

Der Franzose Sonnerat nahm 1771 Theil an einer Expedition unter dem Chevalier de Coëtivi, welche Pflanzen der Muskatnüsse und Gewürznelken nach Ile de France bringen sollte und dabei Manila, Antigua auf Panay und Zamboanga auf Mindanao besuchte: *Voyage à la Nouvelle Guinée*. Paris 1776. 4. Seine Sammlungen gab er dem Pariser Museum. Cuvier giebt ihm das Lob „collecteur infatigable,“ aber die Zuverlässigkeit seiner Angaben ist minder zu loben; er beschreibt eine ganze Reihe südafrikanischer Vögel, als seien sie auf den Philippinen von ihm gesammelt, so *Gypogeranus serpentarius*, *Colius Panayensis* = *striatus* Gmel., *Vidua Panayensis* = *rubritorques* Swains., ja sogar zwei amerikanische Heerdenvögel, *Oriolus ruber* und *flavus* Gmel., *Amblyramphus* und *Chrysomus* bei Bonaparte; diese sind selbstverständlich im folgenden Verzeichnisse weggelassen, andere zweifelhafte dagegen, bei denen die Angabe des Fundortes nicht so evident falsch ist, unten mit Angabe der Gegengründe erwähnt.

Sonnerat hat nur französische Namen, Gmelin in der dreizehnten Ausgabe von Linné's *systema naturae* hat ihnen regelrechte lateinische gegeben, welche für die Arten bis in die neueste Zeit galten. Aber zwei Jahre vorher, 1786, hat der Italiener Scopoli in einem Werke, worin man es nicht suchen würde, *Deliciae florae et faunae Insubricae*, fascic. II. allen Sonnerat'schen Vögeln lateinische Namen nach Linnéischer Weise gegeben, dabei aber noch mehr die Fundorte verdreht, namentlich oft Neu-Guinea statt der Philippinen gesetzt; unerklärt ist es, wie er den Wachteln den Gattungsnamen *Oriolus* geben kann, da er doch sonst sich durchaus an die Linnéische Nomenclatur hält. Diese Arbeit blieb Gmelin unbekannt und überhaupt nicht mit Unrecht lange

Zeit verschollen, bis in den letzten Jahren die Prioritätsfanatiker sie wieder hervorholten und ihre Namen voransetzten.

Schon etwas früher finden sich ziemlich viele philippinische Vögel angegeben in Brisson's Ornithologie 1760 und dieselben in den bekannten Planches enluminées, namentlich deren viertem und achtem Band, doch durch das ganze Werk zerstreut; ich weiss nicht, auf welchen Sammler diese zurückzuführen sind, manche in den späteren Bänden vielleicht auf Sonnerat. Auch hier scheinen einige unzuverlässige Angaben vorzukommen (vergl. Pucheran *Revue et Mag. Zool.* 1861, p. 340), zuweilen aber geschah es auch, dass nahe verwandte vorderindische Vögel in der Folge von den philippinischen nicht unterschieden, die Namen der philippinischen den vorderindischen geblieben und erstere endlich in neuester Zeit wieder als neue Arten beschrieben wurden.

Im Januar 1829 besuchte die russische Corvette *Seniavine* auf ihrer Erdumseglung unter Capitain Lütke Manila, wobei v. Kittlitz eine Anzahl Vögel beobachtete; darunter mehrere neue; sie sind aufgezählt in Lütke's voyage autour du monde, Bd. III. 1836. par A. Postels pag. 325—328 8., die neuen beschrieben in den *Mémoires présentés à l'academie de St. Petersburg*, par divers savans, Bd. II. 1835. 4. pag. 1, mit 10 Tafeln.

Im Sommer 1830 verweilte ein in China ansässiger Engländer, Lindsay, zu Manila und sammelte daselbst etwa 56 Arten von Vögeln; die neuen Arten darunter beschrieb Vigors in den *Proceedings of the zoological society* 1831 pag. 96, ein Verzeichniss sämtlicher dabei versprechend, das meines Wissens nicht erschienen ist.

J. F. Meyen besuchte Luzon 1831 auf dem Schiffe der preussischen Seehandlung *Luise* und sammelte daselbst eine Anzahl von Vögeln, die jetzt fast alle im Berliner Museum sich befinden; Beschreibungen und Abbildungen derselben veröffentlichte Meyen in den *Acta academiae naturae curiosorum Caesareo-Leopoldinae-Carolinae*, Band XVI, 1834, sowie gleichlautend, nur mit anderer Bezifferung der Seiten und Tafeln im dritten Theil seiner Reise um die Erde, Berlin 1834. 4. Im Folgenden sind Ziffern der *Acta* vorangestellt und die der Reise in Klammern beigefügt.

Der in diesem Jahre verstorbene „König der Sammler“, der Engländer Hugh Cuming, verweilte in den Jahren 1836 bis 1839 auf den verschiedenen Inseln der Philippinen und machte dort, wie allgemein bekannt, ausserordentlich reichhaltige Sammlungen

in den verschiedensten Thierklassen. Die Zahl von 395 Vögeln (Individuen oder Arten?) allein aus dem südlichen Theil von Luzon wird in den Proceed. of the zool. soc. 1839. S. 93 erwähnt, aber nur zwei neue Arten ebendasselbst S. 112. 113 von Fraser beschrieben, die andern kamen allmählig durch das britische Museum zur allgemeinen Kenntniss.

Das französische Expeditionsschiff la Bonite verweilte im December 1836 vor Manila, wobei der Zoolog desselben, Eydoux, mehrere Vögel von Herrn de la Gironnière und andern in Manila ansässigen Naturfreunden erhielt. Zoologie du voyage de la Bonite, vol. I. 1841. 8.

Die zweite Expedition von Dumont d'Urville auf der Astrolabe verweilte im Juni und Juli 1839 bei Zamboanga (Mindanao), daher im Berichte über diese sogenannte Voyage au pôle sud, Zoologie Bd. III., par Hombron et Jacquinot, sich auch einige Vögel von dort beschrieben finden.

Im Juni 1858 besuchte die österreichische Fregatte Novara auf ihrer „Weltfahrt“ auf kurze Zeit Manila; Georg v. Frauenfeld gab in den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 1861 pag. 269—278 einen speziell-zoologischen Bericht darüber und 10 daselbst gesammelte Vogelarten sind aufgeführt in dem zoologischen Theil des Reisewerkes, Bd. I. S. 162.

Feodor Jagor aus Berlin reiste in den Jahren 1859 und 1860 auf den Philippinen und brachte neben andern wissenschaftlichen Beschäftigungen auch musterhafte zoologische Sammlungen, welche dem Berliner Museum zu überlassen er die Uneigennützigkeit hatte. Leider ist ihm noch an Ort und Stelle durch einen Unfall der grössere Theil seiner Vogelbälge verloren gegangen, das Erhaltene bildet aber immer noch einen dankenswerthen Zuwachs für unsere Sammlung.

### Ord. **Accipitres.**

Geier scheinen wie auf den Inseln des indischen Archipels überhaupt zu fehlen.

1. *Haliaeetus leucogaster* Gmel. sp., Luzon, Verreaux im Britischen Museum. B.

2. *Haliastur Indus* Boddaert = *Pondicerianus* Gmel. sp., wahrscheinlich *Camel's accipiter ordinarius*, banog Luzoniensibus, gavilan Hispanis, luteolus in dorso et alis, candidus in ventre. Meyen p. 69 (193). — Ist der häufigste Raubvogel in der Umgegend von Manila, sowohl am Meer, als auf den Binnenseen. Cuming. Brit. Mus. — B.

also v. s. 1841. S. 112.

3. *Astur trivirgatus* Temm. *Astur cristatus* G. R. Gray Ann. mag. n. h. XI. 1843 pag. 371. Cuming, Brit. Mus. Ist dieses vielleicht Camel's accipiter magnitudinis banog, sicup-sicap vel lauin Luzoniensibus, fuscus vel etiam luteo, albo et nigro varius?

4. *Astur (Micronisus) Manilensis* Meyen S. 69. Taf. 9 (193, 19). Scheint doch nicht ganz identisch mit *badius* Gmel., womit ihn Bonaparte vereinigt hat.

5. *Falco (Hypotriorchis) severus* Horsfield. *F. guttatus* G. R. Gray Ann. mag. n. h. XI. 1843 p. 371. Cuming, Brit. Mus.

6. *Falco (Hierax) sericeus* Kittlitz l. c. pag. 1. Taf. 1. von Luzon. *F. Gironnieri* Eydoux, voyage de la bonite, zool. I. pag. 71. pl. 1. Luzon im Frühjahr, de la Gironnière.

Sollte nicht *Hierax erythrogenys* Vigors Proc. zool. soc. 1831 p. 96, von Lindsay aus Manila erhalten, derselbe sein? Bonaparte bringt ihn zu *Hierax Bengalensis*.

Zu einem dieser Falken oder dem Sperber gehört wohl auch Camel's tinnunculi species, similis sicub sed minor, baltisicap Luzoniensibus p. 1399.

7. *Elanus melanopterus* Daud. sp. Luzon, Jagor.

8. *Pernis (Baza) magnirostris* G. R. Gray. Cuming.

9. *Buteo (Spilornis) holospilus* Vigors Proc. zool. soc. 1831 pag. 96 Manila, Lindsay. Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

10. *Buteo (Poliornis) poliogenys* Temm. Cuming, Brit. Mus.

Ein tagalischer Name für kleine Raubvögel, deren Art ich nicht näher bestimmen kann, ist noch limbas.

11. *Strix amauronota* Cabanis n. sp. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

12. *Strix (Otus) Philippensis* Gray. Brit. Mus., nach Bonaparte.

13. *Strix (Ephialtes) megalotis* Gray. Manila, Brit. Mus.

14. *Strix (Syrnium) Philippensis* Gray. Cuming, Brit. Mus.

15. *Strix (Ninox) Philippensis* Bonaparte Comptes rendus October 1855 p. 7.

Camel nennt fünferlei Eulen, ohne sie näher zu kennzeichnen: Asio, mochuelo Hispanis, manonoctog Luzoniensibus. — Bubo, bubo Hispanis, tigbobot Luzoniensibus. — Noctua, lechuza Hispanis, covago Luzoniensibus. — Noctua major, magnitudine gallopavonis, bucao Luzoniensibus. — Ulula magna, tigcala vel tigbabayo Luzoniensibus.

## Ord. Oscines.

### RHACNEMIDIDAE.

16. *Turdus chrysolaus* Temm., auf Manila vorgekommen nach Selater Ibis V. April 1863 p. 197.

17. *Turdus pallens* Pall., *T. obscurus* Bonaparte, von Manila erhalten, Bonap. Not. ornithol. de la collection de Delattre p. 28.

18. *Monticola eremita* Gmel. sp., merle solitaire des Philippines Buffon, Pl. enl. 339, Brisson II. 28, 1. *Petrocincla e.* Bonap.

19. *Monticola Manilensis* Gmel., passer solitarius magnitudinis turdi, coloris fulvi mas, femella ex nigro et fusco varia, canora est avis ut Philomela, vivens insectis. Camel p. 1397. — Merle solitaire de Manille Buffon Pl. enl. 564, 2 und 636, Brisson II. 33, 2. Meyen S. 75 (199). — *Petrocossyphus M.* Bonap. September und October in der Nähe der Wohnungen, um Manila, Meyen. Wird auch von den Spaniern solitario genannt und seines Gesanges wegen gerühmt.

Wahrscheinlich ist auch eine dieser beiden Arten zu verstehen unter der Nachtigall, ruisenor, welche Buzeta, diccionario geografico-estadistico-historico de las islas Filipinas Madrid 1850 8. I. S. 451., als auf den Calamianes-Inseln vorkommend angiebt.

20. *Copsychus Mindanensis* Gmel. sp. Merle de Mindanao Buffon, Pl. enl. 627, 1. Bei Zamboanga (Mindanao) an Hecken mehrfach von mir gesehen. B.

21. *Copsychus Luzoniensis* Kittlitz (*Turdus*) l. c. pag. 5. Taf. 7. mit rothem Bürzel. Manila, Kittlitz. Jagor, Berl. Mus.

22. *Saxicola (Pratincola) caprata* Gmel. sp., traquet de l'île de Luçon Buffon, Pl. enl. 235, 1. 2; Brisson III. 24, 2. 3; *Motacilla lucionensis* α Lath. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

Zweifelhaft ist grand traquet noir des Philippines, Pl. enl. 185, 2, Briss. III. 22, 3, *Motacilla philippensis* Gmel., *Saxicola phil.* Cuv. und entschieden afrikanisch der auf derselben Tafel abgebildete traquet noir des Philippines, Pl. enl. 185, 1, Briss. III. 23, 2, *Motacilla fulicata* Gmel. (*Thamnobia* Swains., Bp.)

### SYLVIADAE.

23. *Gerygone modesta* Cabanis nov. sp. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

24. *Calamoherpe turdoides* Boie, Kittlitz in Lütke voy. III. p. 327. Manila.

25. *Cisticola semirufa* Cabanis nov. sp. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

### MOTACILLIDAE.

26. *Anthus Malayanus* Eyton? Luzon, Jagor.

27. *Motacilla Luzoniensis* Scopoli, bergeronnette à collier de l'île de Luçon Sonnerat voy. No.-Guin. pag. 61. pl. 29; *M. alba* β Gmel.; *M. alba* γ Lath.

28. *Motacilla (Budytes) viridis* Scopoli. B. Bei Manila auf dem Steindamm der Pasigmündung von mir gesehen. Wahrscheinlich auch die auf der chinesischen See unweit Luzon von Meyen getroffene gelbe Bachstelze, Reise III. S. 204 und *M. flava* bei Lütke voy. III. p. 327.

### HIRUNDINIDAE.

29. *Hirundo gutturalis* Scopoli, hirondelle d'Antigue (Insel Panay) Sonnerat pag. 118. pl. 76, *H. Panayana* Gmel., *H. Javanica* Sparrm.,

*H. rustica* Meyen S. 72. Taf. 10. Fig. 1 (196, 20) auf der chinesischen See getroffen. Cuming, Brit. Mus.

30. *Hirundo Daurica* L. = *alpestris* Pall., Kittlitz in Lütke voyage III. pag. 327. Eine Schwalbe, die ich in den Häusern von los Banos an der Laguna del Bay gesehen, hat einen hell isabellgelben Bürzel, ist also wohl dieselbe. — Im britischen Museum ist eine von Cuming aus den Philippinen stammende Schwalbe als *H. riparia* mit Fragezeichen angenommen, list of the specimens of birds of the Brit. Mus., Fissirostres. 1848. p. 29.

Allgemeiner Name für die Schwalben im Tagalischen langay oder layang.

### MUSCICAPIDAE.

31. *Muscicapa (Myiagra) occipitalis* Vigors Proc. Z. s. 1831 p. 97. Manila, Lindsay.

32. *Muscicapa (Cyornis) banyumas* Horsf. sp. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

33. *Muscicapa (Rhipidura) nigritorques* Vigors ibid. Manila, Lindsay. *M. bambusae* Kittlitz l. c. pag. 5. Taf. 6. ebenfalls von Manila. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

34. *Muscicapa Philippensis* Gmel., moucherolle des Philippines, Buff. hist. nat. (Ob ein *Ixos*?)

35. *Muscicapa cyanocephala* Gmel., *coeruleocephala* Scopoli, gobe-mouche à tête bleuâtre de l'isle de Luçon, Sonnerat p. 57. pl. 26. fig. 1. roth mit blauem Kopf.

36. ? *Muscicapa Luzoniensis* Gmel., gobe-mouche noir de l'isle de Luçon, Sonnerat pag. 59. pl. 27. fig. 2. schwarz mit weissem Flügel Fleck.

Die drei letzten Arten scheinen seit Gmelin verschollen, nicht mehr beschrieben oder nicht wiedererkannt worden zu sein, wenigstens vermisste ich ihre Namen in den mir zugänglichen systematischen Werken; besonders zweifelhaft ist das Vaterland für die letzte, obwohl *Luzoniensis* genannt, da Sonnerat selbst sie zugleich auch auf Madagaskar leben lässt und ihr den einheimischen Namen tessicourbi zuspricht, dessen frappante Analogie mit *nelicourvi*, *Ploceus pensilis* von Madagaskar, auch auf madegassischen nicht philippinischen Ursprung hinweist.

37. *Muscipeta rufa* G. R. Gray (*Tschitrea*) Ann. of nat. hist. XI. 1843 pag. 371. *Xeocephus r.* Bonap. not. ornith.

38. *Muscipeta caerulea* Gmel. sp., gobe-mouche bleu des Philippines Pl. enl. 661, 1. Kittlitz Lütke voy. III. p. 326.

39. *Muscipeta macroura* Scopoli sp., gobe-mouche à tête bleue Sonnerat pag. 56. pl. 27. fig. 1.

40. *Ceblepyris caerulescens* Blyth Journal of the Asiatic society XI. pag. 468 und XV. pag. 308, vom französischen Schiffsarzt Liantaud auf der Danaide von Luzon mitgebracht.

41. *Graucalus Dussumieri* Lesson, Hombron et Jacquinot voy. au

pole sud, zool. III. pag. 65. Taf. 8. Zamboanga (Mindanao). *Corvus papuensis* Kittlitz, Lütke voy. III. p. 326. Luzon.

42. *Graculus Lagunensis* Bonaparte mscr. Hartlaub Journ. für Orn. XII. 1864. p. 445. Laguna del Bay bei Manila. (Ob dieselbe Art?)

43. *Lalage orientalis* Gmel. sp. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

44. *Lalage melanoleuca* Blyth Hartlaub im Journ. f. Orn. XIII. 1865. p. 163. Luzon.

? *Muscicapa Manilensis* Gmel., gobe-mouche à gorge jaune de l'isle de Luçon Sonnerat p. 57. pl. 26. fig. 2. dürfte auch zu *Lalage* zugehören, aber stimmt mit keiner der Arten in Hartlaubs Monographie überein. *L. aurea* Temm., Hombr. et Jacq., von Celebes scheint ähnlich zu sein.

### LANIIDAE.

45. *Lanius schach* L., Bonap. consp. p. 364.

46. *Lanius (Enneoctonus) Luzoniensis* Brisson II. 18; 1, Gmel., Lath. Luzon, Jagor, Berl. Mus. Wahrscheinlich derselbe ist der von Meyen auf der See nahe den Philippinen getroffene sogenannte *Lanius phoenicurus* S. 74 (198) und die Art mindestens nahe verwandt mit *L. cristatus* L. von Vorderindien.

? *Lanius albus* Scopoli, Gmel., pie-grièche blanche de l'isle Panay, Sonnerat pag. 115. pl. 72.

? *Lanius ruber* Scopoli, pie-grièche rouge de l'isle Panay Sonnerat pag. 112. pl. 71, *L. Panayensis* Gmel., nicht *L. ruber* Gmel.

? *Lanius Antiguanus* Gmel., pie-grièche d'Antigue (auf Panay) Sonnerat pag. 114. pl. 70.

Alle drei nur auf Sonnerats Angabe beruhend und daher sehr der Bestätigung bedürftig.

47. *Dicrurus (Balicassius) Philippensis* Bonaparte not. ornithol. collect. Delattre pag. 76, balicasse des Philippines Buffon, choucas des Philippines Pl. enl. 603, Brisson II. 9, 1. — *Corvus balicassius* Linné, Gmel. z. Theil.

### NECTARINIDAE.

Schon Camel erwähnt einer *Nectarinia* mit den Worten: avicula minima, varie picturata, vivit melleo florum rore, sivit Luzonensibus. Meyen fand sie im Herbst in zahlreichen Schaaren in Gesellschaft von *Zosterops*. Er erklärt alle für Eine Art.

48. *Nectarinia coccineogastra* Temm., grimperéau troisième de l'île de Luçon Sonnerat pag. 63. pl. 30. fig. D, *Certhia sperata*  $\beta$  Gmel., *Nectarinia Philippensis* Männchen Meyen S. 206 (84), *Nectarinia expectata* Mus. Berolin. ol., *Leptocoma sperata* Cabanis Mus. Hein. I. pag. 105. Unterseite lebhaft roth, Kehle violett. B. Wahrscheinlich gehören hierher auch noch, als nicht völlig ausgefärbt, *Certhia sperata* L., grimperéau

des Philippines Pl. enl. 246, 1. 2, *Certhia Philippensis purpurea* Briss. III. 31, 2. 3 und auch *C. affinis* Shaw.

49. *Nectarinia jugularis* L., petit grimpereau des Philippines, Pl. enl. 576, 3, *Certhia Philippensis minor* Brisson III. 33, 5, *Cyrtostomus jugularis* Cabanis Mus. Hein. I. p. 105. Unterseite lebhaft gelb, Kehle violettschwarz. B. Meyen erklärt dieses für das ausgefärbte Weibchen des vorigen. Jüngere Weibchen derselben Art sind nach demselben die folgenden:

Grimpereau premier de l'isle de Luçon Sonnerat ebend. fig. A, grimpereau olive des Philippines Pl. enl. 576, 4, Briss. III. 34, 4 zu *Certhia zeylonica* bei Gmelin, *Nectarinia pectoralis* Horsf. bei Bonaparte gebracht. *N. eximia* Temm., Lütke voy. III. p. 329.

Grimpereau second de l'isle de Luçon Sonnerat ebend. fig. B, grimpereau des Philippines Pl. enl. 576, 1, Briss. III. 30, 2, *Certhia Philippina* Gmel.

Grimpereau gris des Philippines Pl. enl. 576, 2, Briss. III. 30, 3, *Certhia carrucaria* Gmel. (wohl Druckfehler für *currucaria*).

Wenn Meyen Recht hat, dass alle diese zu Einer Art gehören, so dürfte sich allerdings der Name *Philippensis* oder *Philippina* für dieselbe empfehlen und sind dann noch deren Unterschiede von der ächten *ceylonica* Ceylons und Vorderindiens in den verschiedenen Kleidern festzustellen.

50. *Nectarinia pygmaea* Kittlitz Mem. présentés à l'acad. de Petersb. II. 1835 p. 3. Taf. 2. Luzon.

Ganz unbekannt geblieben ist *Certhia Manilensis* Gmel. syst. nat. p. 471, ohne Citate, offenbar auch eine *Nectarinia*.

### BRACHYPODIDAE.

51. *Microscelis Philippensis* (*Turdus*) Gmel., petite grive des Philippines Buff., Kittlitz Kupf. 12<sup>b</sup>.

52. *Ixos Sinensis* (*Muscicapa*) Gmel., Eydoux et Gervais voyage de la Favorite pl. 14, Magazin de Zoologie 1836 pl. 66.

53. *Ixos psidii* (*Muscicapa*) Gmel., cinquième espèce de gobe-mouche, le petit goiavier de Manille Sonnerat pag. 59. pl. 28, *Muscicapa goiavier* Scopoli, *Loedorusa goiavier* Cabanis Mus. Hein. I. p. 109, Lütke voy. III. p. 329. Goiave oder guave ist die Frucht von *Psidium pififerum* L., goiavier ein neugebildetes französisches Wort, Guavenfresser, aber nicht lateinisch, wie überhaupt Sonnerat so wenig als Buffon lateinische Namen gegeben hat.

54. *Irena cyanogastra* Vigors Proc. zool. soc. 1831 p. 96. Manila, Lindsay. Auch in der Biblioteca militar glaubte ich eine *Irena* zu erkennen.

55. *Hypsipetes Philippensis* Strickland Ann. Mag. nat. hist. 1844. Jagor, Berl. Mus.

## MELIPHAGIDAE.

56. *Zosterops Meyeni* Bp. *Sylvia flava* Meyen S. 79 (203) häufig um Manila im Herbst in Gesellschaft der Nectarinien. *Dicaeum flavum* Kittlitz l. c. pag. 3. Taf. 3. im Wald am Fluss Pasig.

## PARIDAE.

57. *Parus elegans* Less. Angeblich von den Philippinen, Bonaparte notes ornitholog. collect. Delattre pag. 45.

## FRINGILLIDAE.

58. *Passer montanus* L. sp. Mus. Hein. I. p. 156. Der gewöhnliche Haussperling im östlichen Asien. Kaum davon zu trennen scheint *P. jugiferus* Temm. im Leidner Museum, Bonap. consp. I. p. 508 von den Philippinen.

## PLOCEIDAE.

59. *Munia oryzivora* L. sp., passerculus vivens oryza, maya Luzoniensibus, Camel. B.

Daher der Name maja, den Linné auf zwei andere Arten übertragen hat.

60. *Munia (Dermophrys) Jagori* Cabanis Mus. Berol., ähnlich der bekannten *Malacca* L., Kopf und Brust schwarz; kein Weiss. In der Sammlung der Biblioteca militar und von F. Jagor aus Luzon eingesandt.

61. *Munia (Dermophrys) minuta* Meyen S. 86. Taf. 12. Fig. 2 (210, 22) dem vorhergehenden ähnlich, in den Zuckerpflanzungen Luzons von Meyen im Herbst in zahlreichen Schaaren gefunden, das Nest aus Gras halmen zusammengewebt, in den Blattachsen des Zuckerrohrs.

62. *Uroloncha Jagori* Cabanis Mus. Berol. Luzon, Jagor.

?*Ploceus Philippinus* L. sp., touenam-courvi Buffon, gros-bec des Philippines, Pl. enl. 135, 2, Briss. III. 12, 1; 18, 1. 2. Das Vorkommen dieses Vogels auf den Philippinen ist meines Wissens von keinem neueren Beobachter bestätigt worden und scheint lediglich auf Buffons Angabe zu beruhen; diese ist um so verdächtiger, als der von Buffon angegebene Name nicht tagalisch klingt und sein zweiter Theil identisch mit dem von nelicourvi, *Ploceus pensilis* Gmel. sp., von Madagaskar ist.

Camel erwähnt noch vier sperlingsartiger Vögel unter den Namen pacquing, pirit, posicquit und pipit; von den zwei erstern sagt er, dass sie sich von den Samen bestimmter Grasarten nähren.

## STURNIDAE.

63. *Pastor (Acridotheres) cristatellus* L. sp., sturnus sinensis, niger, oculi, rostrum et pedes flavi, canora et garriens avis, vescitur pane, oriza, insectis, carnibus, fructibus, kaaling Sinarum Camel p. 1398. *Acridotheres Philippensis* Bp. consp. I. p. 420. B. Häufig von mir in der Umgegend

von Manila gesehen, setzt sich gerne auf die Büffel. Merle des Philippines Pl. enl. 219, Briss. II. 26, 1 ist nach Bonaparte dieser Vogel, nach Gmelin, Cuvier und Cabanis (Mus. Hein. I. p. 205) *P. tristis* L. sp., der bis jetzt nicht auf den Philippinen beobachtet ist.

Eine weitere hierher gehörige Art scheint Camels *Merula persica*, canora et garrula avis, atra, sed circa oculos depilis ut illius (*Gymnops*), minus tamen pag. 1397.

64. *Pastor (Sturnia) ruficollis* Wagl. Consp. I. p. 418.

NB. Merle dominiquain des Philippines Pl. enl. 627, 2 = *Turdus dominicanus* Gmel. syst. nat. 836, nicht dessen *Dominicus* von St. Domingo 831, ebenfalls zur Gruppe *Sturnia* gehörig, wird von Bonaparte und Cabanis zu *P. Dauricus* Pall. citirt; Bonaparte erklärt dagegen Fig. 1. derselben Tafel der Planches enluminées, die von andern und ihm selbst S. 267 zur *Copsychus Mindanensis* gezogen wird, auf S. 418 für diesen *P. ruficollis*.

65. *Pastor (Gymnops) calvus* L. sp., iting, tabaduru vel gulin Luzonensibus, magnitudine sturni, rostrum, alae, cauda et pedes nigra sunt, reliqua quasi argentea; caput implume, excurrente tantum per ejus medium tenui nigra et plumosa stria; nidulatur communiter in excavatis Palmae coccoferae [Cocospalme] caudicibus, voracissima est, vivens fructibus, hinc non nisi unicum et rectum intestinum vulgus habere narrat; de reliquo canora et garriens est avis Camel pag. 1397. no. 43. *Gracula calva* L., goulin Buff. hist. nat. des ois., merle chauve des Philippines Pl. enl. 200, Briss. II. 26, 2. Kittlitz l. c. — *Gymnops griseus* Cuv., unter dem Namen goulin, coulin u. s. w. auf Manila sehr bekannt, mit 10 bis 13 Piaster bezahlt, lernt sehr leicht sprechen, lebt von Pisangs, Guaven u. dergl. Meyen S. 78 (202). B. Jagor.

Eine den Philippinen eigenthümliche Untergattung. Die federlosen Stellen des Kopfes, die in ähnlicher Weise, aber geringerer Ausdehnung, bei andern Hirtenstaaren sich finden, stehen vielleicht in Zusammenhang mit der angegebenen Nahrung von weichen saftigen Früchten, wie ja auch der afrikanische Pisangfresser, *Musophaga*, durch die Schnabelkappe das Gefieder ihres Kopfes vor dem Beschmutzen durch ihr Futter schützen. Die Wachshaut der Raubvögel, die lebenden Thiere zerreißen und die Kahlheit des Kopfes und Halses der Geier, die in den Eingeweiden gefallener Thiere wühlen, scheinen dieselbe Bedeutung zu haben, Zweck oder Folge, wie man den Zusammenhang anzusehen geneigt ist.

66. *Lamprolornis cantor* Gmel. sp., sturnus Luzonis, corvorum inimicus, coloris aterrimi seu fulvi ut aquila, ad solem mille induens colores; oculi corallio nitidiores, pedes flaventes, vivissimus, vivens fructibus, gulacling Luzionensibus Camel p. 1398. Petit merle de l'isle Panay Sonnerat p. 115. pl. 73. *Turdus Panayensis* Scopoli, *T. cantor* Gmel., wahrscheinlich auch merle des colombiers Buff., *Turdus columbinus* Gmel.

Kittlitz Kupf. 15, 1. B. Singt angenehm und lebt in Gesellschaften von Tausenden, auch in Taubenschlägen; wird von den Eingebornen Musikus, von den Europäern in Manila Staar genannt (Sonnerat).

### ORIOLIDAE.

67. *Ocypterus leucorhynchus* Gmel. sp. Pie-grieche dominiquaine (von Luzon), fliegt rasch und kämpft mit dem Raben, Sonnerat p. 55. pl. 25. = *Lanius dominicanus* Gmel.; langraien Buff., pie-griesche de Manile Pl. enl. 9, 1; Briss. 18, 2 = *Lanius leucorhynchus* Gmel., Kittlitz Kupf. 30, 1. Zu Zamboanga (Mindanao) auf hohen Zweigen freistehender Bäume von mir beobachtet. B.

Den bezeichnenden Cuvier'schen Namen *Ocypterus* möchte ich immer noch dem sinnlosen Vieillots *Artamus* vorziehen, obwohl letzterer ein Jahr früher publicirt ist, um so mehr, als Vieillots ganzes Werk auf Cuviers Gruppierung in der Sammlung des Jardin des plantes zu beruhen und nur eine Vorwegnahme der von diesem gewonnenen Resultate zu sein scheint. Der Buffon'sche Name langraien scheint nur Entstellung von langay, womit die Tagaler die Schwaben und vielleicht auch diese denselben im Habitus so ähnlichen Vögel bezeichnen.

68. *Oriolus Philippensis* Gray zool. miscell., Bp. conspect. I. p. 346. Kopf und Rücken schwarz.

69. *Oriolus acrorhynchus* Vigors Proc. z. s. 1831, Gray and Mitch. gen. of birds 58, Bp. consp. I. p. 348, Cabanis Mus. Hein. I. p. 210. Ein Fleck über den Scheitel, von Auge zu Auge schwarz. Manila, Lindsay. Luzon, Jagor, Berl. Mus. B. In der Umgebung der Lagune del Bay wiederholt von mir gesehen.

Vermuthlich diese Art ist Camels oropendula Hispanis, guliyan Luzoniensibus, gratiosa et pulcherrima avis, magnitudine turturis, victians fructibus, atris et aureis variegata plumis. Jenen tagalischen Namen (Jagor schreibt golcavan) hat Buffon in coulavan, conliavan verändert, auf die naheverwandte Art Hinterindiens, *O. cochinchinensis* Briss., übertragen; welche von beiden Linnés *O. chinensis* sei, weiss ich nicht zu entscheiden.

### CORVIDAE.

70. *Corvus brevipennis* Schlegel? eine kleine Stelle hinter dem Auge kahl. B. *Corvus europaea minor*, guac Luzoniensibus Camel p. 1396, auch ouac von den Eingebornen ausgesprochen. (*Corvus corone* von den Philippinen, Gmelin.) Luzon, Jagor, Berl. Mus.

### Ord. Clamatores.

### HYPOCNEMIDIDAE.

71. *Pitta erythrogastra* Cuv. Temm. pl. col. 212, Bp. consp. I. p. 255, Cabanis Mus. Hein. II. p. 5. — B.

72. *Pitta atricapilla* Cuv. Breve des Philippines Buff., Merle des Philippines Pl. enl. 89, Briss. II. 32, 1, *Corvus brachyurus*  $\beta$  Gmelin, *P. Philippensis* Vieill., Bp. consp. I. p. 256. B.

### CORACIIDAE.

? *Coracias Bengalensis* L., rolhier de Mindanao Pl. enl. 285.

Es scheint etwas zweifelhaft, ob dieser vorderindische Vogel in der That auf den Philippinen lebt.

73. *Coracias (Eurystomus) orientalis* L. Inseln Luzon und Samar, Jagor, Berl. Mus. B.

Durch den ganzen indischen Archipel verbreitet.

### MEROPIDAE.

74. *Merops Philippinus* L., grand guêpier des Philippines Pl. enl. 57, Briss. IV. 43, 1, Meyen S. 93 (217), Cabanis Mus. Hein. II. p. 139. Brust braungelb. B. Cuming, Brit. Mus., Jagor, Berl. Mus.

75. *Merops ornatus* Lath. Ganze Unserseite lebhaft grasgrün, ohne Halsband. B.

Vielleicht gehört zu letzterem auch *Apiaster Philippensis minor* Briss. IV. 43, 2, der meist zu *M. viridis* gezogen wird. Bei Lütke voy. III. p. 329 ist die um Manila häufig gesehene Art als *M. Savignyi* bezeichnet.

### ALCEDINIDAE.

76. *Alcedo (Paralcyon) variegata*, *Actenoides variegata* Hombron et Jacquinot voy. au pôle sud III. p. 101. pl. 23. fig. 2, *Act. Hombroni* Bp. consp. p. 157. Zamboanga auf Mindanao.

77. *Alcedo (Paralcyon) Lindsayi* Vigors Proc. zool. soc. 1831 pag. 37, Eydoux voyage de la Bonite pag. 98. pl. 7, *Astacophilus* L. Cabanis Mus. Hein. II. p. 162.

Von Lindsay, Eydoux und Cuming (Brit. Mus.) auf Luzon erhalten, nach Eydoux daselbst salsac genannt.

78. *Alcedo (Entomobia) albiventris* Scopoli, martin-pêcheur de l'île de Luçon, première espèce Sonnerat pag. 65. pl. 31, *A. atricapilla*  $\beta$  Gmel. Unterseite weiss.

79. *Alcedo (Entomobia) fusca* Boddaert, Gray, *Alcedo rufirostris* Illiger, Berl. Mus., Meyen S. 94 (218). B.

80. *Alcedo (Entomobia) gularis* Kuhl. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

81. *Alcedo (Entomobia)* sp. oben braun mit hellen Flecken, unten weiss mit grauen Flecken, Hinterkopf und jederseits ein Flecken am Mundwinkel azurblau, Wangen und Kehle rothbraun, Stirne braun, schwarz gestrichelt. Verwandt mit *A. pulchella* Horsf. B.

82. *Alcedo (Todirhamphus) chloris* Boddaert, *collaris* Scopoli, martin-pêcheur à collier bleu des Philippines, Sonnerat p. 67. pl. 33, *Alcedo*

*sacra* Gmel. Kittlitz Kupf. 14, 1. *Sauropatis chloris* Cab. Mus. Hein. II. pag. 160.

Am Taalsee (Luzon) und am Meeresufer bei Zamboanga von mir gesehen. — B. Cuming, Brit. Mus.

83. *Alcedo (Tanysiptera) nympha* Gray, Bonaparte consp. I. p. 157. Gray stellte die Art auf nach einem Balg unbekannter Herkunft.

84. *Alcedo Bengalis* Gmel. Luzon, Jabor, Berl. Mus.

?? *Alcedo cristata* L., petit martin-pêcheur de l'isle Luçon Pl. enl. 756, 1. Ein südafrikanischer, seitdem nicht mehr auf den Philippinen beobachteter Vogel, daher jene Vaterlandsangabe höchst wahrscheinlich falsch.

85. *Alcedo (Ceyx) tridactyla* L., martin-pêcheur de l'isle de Luçon Sonnerat pag. 66. pl. 32., *C. Luzonensis* Stephens. — B.

86. *Alcedo (Ceyx) purpurea* Gmel., *rubra* Boddaert. Cuming, Brit. Mus.

87. *Alcedo (Ceyx) melanura* Kaup., Cabanis Mus. Hein. II. p. 151.

### BUCEROTIDAE.

88. *Buceros hydrocorax* L., calao vel cagao Indorum, volueris et montana avis, vivens fructibus Baliti seu ficus indicae et aliis, quos integros ingurgitat, confecto vero cortice carnosio putamina ossea illaesis nucleis egerit; vox suis grunnientis potius aut vituli mugientis quam avis Camel (fälschlich von Gmelin zu *Buceros bicornis* citirt), Petiver gazophylacium 28, 6, Bp. consp. I. p. 89, *Platyceros h.* Cabanis Mus. Hein. II. 174, Kittlitz in Lütke voy. III. p. 326. — B.

89. *Buceros (Penelopides) Panini* Boddaert, calao à bec eiselé de l'isle Panay Sonnerat p. 122. pl. 82 u. 83, Pl. enl. 780 u. 781, *B. Panayensis* Gmel, calao de Manille Buffon Pl. enl. 891, *B. Manillensis* Gmel. (junger Vogel), *B. sulcirostris* Wagl., *B. Manilensis* Meyen pag. 91. Taf. 13 (215, 23, Kittlitz l. c., *Tockus sulcirostris* Bp. consp. I. p. 91, *Penelopides Panini* Cab. Mus. Hein. II. p. 168. — B.

90. *Buceros (Penelopides)*, eine dritte Art, vielleicht *B. Gingalensis* Shaw, langschwänzig, gehäubt, ohne Horn, Schnäbel und Gesicht schwarz, Hinterkopf blassgelbbraun, Rücken und Flügel gefleckt, Unterseite gelblich. — B.

91. *Buceros (Penelopides) sulcatus* Reinwardt pl. col. 69, *B. leucocephalus* Vieill. Bp. consp. I. p. 91.

### Ord. Strisores.

92. *Collocalia troglodytes* Gray et Mitch. gen. tab. 19, hirundo maritima salamga, aliis sayan, botoboto et salangan Luzoniensibus, cujus nidus est Tragacanthum Venereum Indicum, patong Indorum, enno Sinarum. Abundat in insulis Jolo (Solo- oder Sulu-Archipel), Samboangan (Zamboanga auf Mindanao) Camel p. 1396. Buzeta nennt ferner die Calamianes-Gruppe, zwischen Luzon und Palawan, und verschiedene Punkte

auf Mindanao als Nistorte dieser berühmten Schwalbe. Luzon, Jagor, Berl. Mus. – Die Bezeichnung sa- langan scheint von langayan Schwalbe und dem maylayischen Praefix sa- herzuleiten und eigentlich das Nest als etwas von der Schwalbe Herrührendes zu bezeichnen.

93. *Cypselus (Dendrochelidon) comatus* Temminck. Manila, Cuming, Brit. Mus.

94. *Caprimulgus macrourus* Horsfield. B.

95. *Caprimulgus Manilensis* (ohne Autorität und Beschreibung) List of the specimens of birds in the Brit. Mus. Fissirostres p. 7. Manila, Cuming.

96. *Caprimulgus (Lyncornis) macrotis* Vigors Proc. z. s. 1861 p. 97. Manila, Lindsay.

## Ord. Scansores.

### CUCULIDAE.

97. *Cuculus (Chalcococcyx) xanthorhynchus* Horsf., *Lampromorpha amethystina* Vigors Proc. z. s. 1831 p. 98. Lindsay.

98. *Cuculus (Cacomantis) merulinus* Scopoli = *flavus* Gmel., petit coucou de l'isle Panay Sonnerat pag. 121. pl. 81, Pl. enl. 814.

Le second coucou ou coucou à ventre rayé de l'isle de Panay, Sonnerat p. 120. pl. 79 = *C. flaviventris* Scopoli = *C. radiatus* Gmel., gehört nach Bonaparte zu derselben Art.

99. *Cuculus (Hieracococcyx) pectoralis* Cab. Mus. Hein. IV. p. 27.

100. *Cuculus (Eudynamis) Mindanensis* L., coucou tacheté de Mindanao Pl. enl. 277, Briss. IV. 12, 1, premier coucou ou coucou tacheté de l'isle Panay Sonnerat pag. 120. pl. 78 = *C. variegatus* Scopoli = *C. Panayanus* Gmel. Cabanis Mus. Hein. IV. p. 52. Insel Luzon, Panay und Mindanao.

Bonaparte citirt die Taf. 78 von Sonnerat zu *Eudynamis punctatus* L., die darauf gegründeten Namen Scopoli's und Gmelin's aber fälschlich zu *Cacomantis flavus*. Gmelin giebt neben *Panayanus* auch noch *punctatus* von den Philippinen an, wahrscheinlich dieselbe Art nach anderer Quelle.

101. *Phoenicophaeus (Dasylophus) superciliosus* Cuv. Gray et Mitch. gen. birds 116, Bp. consp. I. p. 98, Cabanis Mus. Hein. IV. p. 69.

*Phoenicophaeus (Dasylophus) Cumingi* Fraser Proc. z. s. 1839 p. 112, Bp. consp. I. p. 98, *Ph. Berretti* Eydoux voyage de la Bonite pag. 89. pl. 6, *Lepidogrammus Cumingi* Cabanis Mus. Hein. IV. p. 70. Cuming, Brit. Mus.

Das ganze Jahr hindurch vorhanden; Lagironnière bei Eydoux.

102. *Centropus Philippinus* Cuv., coucou verd d'Antigue Sounerat pag. 120. pl. 80, coucou des Philippines Pl. enl. 824, *Cuculus viridis* Scopoli, *C. aegyptius*  $\beta$  und  $\gamma$  Gmel., *C. Phil.* Bp. consp. I. p. 107, *C. viridis* Cabanis Mus. Hein. IV. p. 110. Note. — B.

*C. Molkenboeri* Bp. consp. I. p. 108. scheint nicht davon verschieden.

103. *Centropus (Pyrrhocentor) unirufus* Cabanis Mus. Hein. IV. p. 118. Note. Exemplar von Ed. Müller.

104. *Centropus (Nesocentor) nigrifrons* Peale, United st. exped. pl. 35. Cabanis Mus. Hein. IV. p. 119. Note. Mindanao.

### TROGONIDAE.

105. *Trogon (Pyrotrogon) ardens* Temm. pl. col. 404, Bp. consp. I. p. 151. Cabanis Mus. Hein. IV. p. 159. — B.

### PICIDAE.

106. *Picus (Yungipicus) validirostris* Blyth, petit pic d'Antigue (Panay) Sonnerat pag. 118, pl. 77 (?petit pic des Moluques, Pl. enl. 748, 2), *P. maculatus* Scopoli, *Baeopipo* v. Cabanis Mus. Hein. IV. 2, pag. 60. Luzon, Jagor, Berl. Mus. — Auch in der Bibliotheca militaria habe ich einen Buntspecht gesehen, welcher wohl hierher gehören dürfte.

107. *Picus (Hemilophus) Javensis* Horsf. Schwarz, Oberkopf und Fleck am Mundwinkel roth, Bauch gelblichweiss. B.

108. *Picus (Hemilophus) funebris* Val., *P. Lichtensteini* Wagl., *modestus* Vigors Proc. z. s. 1831 pag. 98, Cabanis Mus. Hein. IV. 2. p. 107. Note. Manila, Ed. Müller, Berl. Mus. Schwarz, Vorderhals weiss getüpfelt. Manila, Lindsay. — B.

109. *Picus (Chrysocolaptes) haematribon* Wagl., *P. Philippinarum* Less., *P. spilolophus* Vigors., Proc. z. s. 1831 pag. 98, Cabanis Mus. Hein. IV. 2. p. 169. — Bräunlich-roth, unten gelb, quergestrichelt; Haube schwarz und weiss gewellt. Manila, Lindsay. — B.

110. *Picus (Chrysocolaptes) Philippinarum* Lath., pic grivelé ou grand pic de l'isle de Luzon Sonnerat pag. 73. pl. 37, pic verd des Philippines, Pl. enl. 691, *P. bengalensis*  $\beta$  Gmel., *P. aurantius* Boddaert, non Linné, *P. palalaca* Wagl. Bp. consp. I. p. 121, Cabanis Mus. Hein. IV. 2. p. 163. Note. Luzon, Jagor (junger Vogel). — Beide letzteren einander sehr ähnlich, von den Spaniern pico-verde, Grünspecht genannt. Hierher scheint in der That der „palalaca“ der Eingebornen von Luzon zu gehören. — Der Name scheint den Laut des Hämmerns nachahmen zu sollen, den Camel nur nach Hörensagen beschreibt.

Die zwei übrigen von Sonnerat als philippinisch beschriebenen Spechte, *Picus cardinalis* und *Manilensis* Gmel. (*menstruus* Scopoli), sind in Afrika zu Hause, Scopoli und selbst Bonaparte geben in Folge von Verwechselung dem letztern Neu-Guinea zum Vaterland!

### MEGALAEMIDAE.

111. *Megalaema Philippensis* Gml. sp., barbu des Philippines, Pl. enl. 331, Briss. IV. 7. 2, *Bucco flavigula* Boddaert, Bp. consp. I. p. 144. B. Von mir auch bei Zamboanga gesehen.

Der von Sonnerat als philippinisch beschriebene und abgebildete Bartvogel, barbu, *Trogon Luzoniensis* bei Scopoli, *Bucco niger* bei Gmelin ist ein afrikanischer *Pogonias*.

### PSITTACIDAE.

112. *Cacatua Philippinarum* Gmel., petit kakatoes des Philippines, Pl. enl. 191, psittacus totus candidus, cristatus, magnitudinis columbae, cicur evadit et garrire solet, catatua, ahucay vel calangay Luzoniensibus, Camel p. 1398. Cuming, Brit. Mus. — B.

Auf welcher Insel dieser Kakadu eigentlich lebt, konnte ich nicht erfahren; im Catalog des britischen Museums, *Psittacidae*, p. 92, ist Cataguan genannt, ein Ort, den ich in Buzeta's philippinischem Wörterbuch nicht finden kann. Sollte die Insel Calagua bei Luzon, Provinz Camarines del Norte, gemeint sein?

113. *Loriculus (Licmetulus) Philippensis* Briss. IV. 30, 1, Kuhl conspectus psittacorum no. 107, psittacus minimus, gulasisi, colasisi vel cusi Luzoniensibus Camel p. 1398, coulacissi Buff., perruche des Philippines Pl. enl. 520. 1, 2, *Psittacus galgulas*  $\beta$  Gmel, *Psittacula culacissi* Wagl., *Psittacula vulvifrons* Vigors Proc. z. s. 1831 p. 97. von Lindsay, *Psittacula Philippensis* Meyen S. 94 (218), *Loriculus culacissi* G. R. Gray, Catal. Brit. Mus. *Psittacidae* pag. 56. von Cuming. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

Scheitel roth. Kein Halsband. Die häufigste Art auf den Philippinen, nach Meyen „in unzählbaren Schaaren“ bei Manila, aber nicht leicht in der Gefangenschaft zu erhalten. Einheimischer Name nach Jagors Mittheilung auch jalagala oder halahala.

114. *Loriculus (Licmetulus) regulus* Souancé Revue et mag. zool. 1856 pag. 222. Scheitelfleck gelb, sonst wie der vorige. Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

115. *Loriculus (Licmetulus) apicalis* Souancé ebendas. p. 220. Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

116. *Loriculus (Licmetulus) melanopterus* Scopoli, petite perruche de l'isle de Luçon, quatrième espèce, femelle, Sonnerat p. 77. pl. 40, obere Figur, *Ps. minor* (z. Theil) Gmel. (*Loriculus cyanolaemus* Bp.), *M. melanopterus* G. R. Gray, Catal. Brit. Mus., *Psitt.* p. 55. — Kehle blan, ein Flecken im Nacken gelb. Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

117. *Loriculus (Cyclopsitta) loxia* Cuv., Less., *Cyclopsitta loxia* Bp. Revue et mag. zool. 1854, *Psittacula loxia* Catal. Brit. Mus., *Psitt.* p. 90. Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

118. *Loriculus (Cyclopsitta) lunulatus* Scopoli, petite perruche à collier de l'isle de Luçon, ou troisième espèce Sonnerat p. 77. pl. 39, *Ps. torquatus* Gmel., Kuhl No. 110. (*Psittinus torquatus* Bp. Naumannia 1856), *Psittacula lunulata* Cat. Brit. Mus., *Psitt.* p. 91. Ein schwarzgewelltes Halsband. Manila, Cuming, Brit. Mus.

119. *Loriculus (Cyclopsitta?) leucophthalmos* Scopoli, petite perruche de l'isle de Luçon, seconde espèce Sonnerat p. 76 pl. 38, obere Figur, *Ps. simplex* Kuhl No. 126, *Psittacula leucophthalmos* Cat. Brit. Mus., *Psitt.* p. 91. Einfarbig grün. Luzon, Cuming, Brit. Mus. — B.

? *Loriculus (Cyclopsitta) galgulus* L., petite perruche de l'isle de Luçon, première espèce Sonnerat pag. 76. pl. 38. untere Figur. Scheitel blau, Halsband orange. Ob wirklich philippinisch?

? *Loriculus (Cyclopsitta?) micropterus* Kuhl, petite perruche de l'isle de Luçon, cinquième espèce Sonnerat p. 78. pl. 41, *Ps. cingulatus* Scopoli, *Ps. melanopterus* Gmel., Flügel schwarz mit gelbem Band, nach G. R. Gray, Catal. Brit. Mus., *Psittacidae* p. 87. als *Psittacula batavia* Boddaert sp., eine südamerikanische Art.

? *Loriculus (Cyclopsitta) indicus* Gmel., Kuhl petite perruche de l'isle de Luçon, quatrième espèce mâle Sonnerat p. 77. pl. 40, untere Figur, *Ps. minor* Gmel. part., nach G. R. Gray, l. c. p. 55. in Ceylon zu Hause.

120. *Loriculus (Tanygnathus) luzoniensis* L., G. R. Gray, perruche de l'isle de Luçon, huitième espèce Sonnerat p. 80. pl. 44, *Ps. pileatus* Scopoli, *marginatus* Gmel., Perroquet de l'isle de Luçon, Pl. enl. 287, Briss. IV. 22, 2, *Ps. olivaceus* Gmel. Mauila, Cuming, Brit. Mus.

? *Loriculus (Tanygnathus) sumatranus* Raffl., G. R. Gray, Cat. Brit. Mus., *Psitt.*, p. 68. nennt als Vaterland Island of Sama und als Geber Cuming. Sollte die philippinische Insel Samar gemeint sein? Die ganze Gruppe gehört dem östlichen Theil des indischen Archipels an.

121. *Psittacus (Prioniturus) discurus* Vieillot. Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

G. R. Gray l. c. pag. 18. unterscheidet davon eine zweite philippinische Art als *Prion. spatuliger*.

*Psittacus (Palaeornis)*. Das Vorkommen von Arten dieser Gruppe auf den Philippinen ist noch sehr zweifelhaft. Cuming scheint keinen von dort mitgebracht zu haben und auch in der Biblioteca militaris fehlte sie. Angegeben wurden:

Perruche à collier de l'isle de Luçon, Sonnerat pag. 80. pl. 43, *Ps. Sonnerati* Gmel. ist nach G. R. Gray *P. Alexandri* L. aus Vorderindien.

Perruche à tête rouge de l'isle de Luçon pag. 79. pl. 42, *Ps. erythrocephalus*  $\beta$  *Bengalensis* Gmel., *Ps. erythrocephalus* bei Kuhl, *Pal Bengalensis* Wagl., G. R. Gray, ist auch vorderindisch.

*Psitt. Manilensis* Bechst. Stubeuvogel = *torquatus* Briss., Bodd., Kuhl ebenfalls vorderindisch.

Entschieden unrichtig dürfte das Vorkommen von *Lorius*, *Lorius* und *Eclectus* der neueren Systematiker auf den Philippinen sein, obgleich solches öfters, selbst noch im Catalog des britischen Museums von 1859, pag. 65 und 66 für *Eclectes Linnaei* und *Ceylonensis* = *puniceus* Gmel., pag. 50 für *Lorius tricolor* nach älteren Sammlungen, nicht nach Cuming.

## Zusammenstellung der bekannten philippinischen Vögel. 23

Der Letztgenannte ist der Lory des Philippines, der Planches enluminées 168 und soll nach Gmelin die Inseln Yolo (Solo oder Sulu) und „die übrigen Philippinen“ bewohnen. Der ihm nahe verwandte *garrulus* L. wurde von Meyen S. 95 (219) in der Stadt Manila gesehen und ihm angegeben, dass er dahin von den südlicheren Philippinen gebracht werde. Dieser *garrulus* war der einzige in der Biblioteca militar vorhandene Lory. Alle die genannten Arten sind bestimmten Inselgruppen der Molukken, z. B. *garrulus* der von Ternate, eigen, kommen aber über Amboina und Makassar nach allen Theilen des indischen Archipels in Handel, wo sie von Eingebornen und Europäern gerne lebend gehalten werden. Auch in unsern europäischen Menagerien und zoologischen Gärten sind die *Eclectus* zahlreich vertreten und die *Lorius* wären es ebenso, wenn sie den Transport nach Europa besser ertrügen.

Camel nennt eine Reihe philippinischer Papageien, aber kennzeichnet sie nicht hinreichend, um die Arten in unserm Sinne errathen zu lassen, doch dient es als Beweis, dass zahlreiche Arten vorkommen und nicht selten sind. Neben den zwei oben erwähnten bestimmbareren nennt er S. 1398, meist mit Angabe eigener einheimischer Namen, noch fünf grüne Arten verschiedener Grösse, einen blauen, bototoc auf Luzon genannt (Luzoniensis?), einen bunten, dessen Bezeichnung manue-manue, im Tagalischen Hahn, im Javanischen Vogel überhaupt und bekanntlich im Namen der Paradiesvögel manuk-dewata wiederkehrend, darauf deutet, dass er aus Holländisch-Indien stammt, also vielleicht ein *Lorius*; endlich einen zweiten grössern Kakadu, den ich auch für einen aus den Molukken angebrachten halten möchte.

## Ord. Columbæ.

122. *Treron aromaticus* Gmel. sp., G. R. Gray catal. brit. mus., *Columbæ* p. 10. (*Osmotreron axillaris* Bp.) Cuming, Brit. Mus.

123. *Treron (Osmotreron) viridis* Scopoli sp., Gray l. c. = *vernans* Gmel., sp. Bp. *Turtur Luzoniensis viridis* ut *Psittacus*, alarum pennae majores margine signantur candido, imus venter ex croceo-rubescit, rostrum flavum est, oculi cinnabarini, pedes purpurei; viciatit oriza, (vocatur) Punay Luzoniensibus Camel pag. 1399, pigeon verd de l'isle de Luçon et d'Antigue, Sonnerat p. 110. pl. 65, pigeon verd des Philippines, Pl. enl. 138, Briss. I. 11, 2. Cuming, Brit. Mus. — B.

Das Männchen hat eine orangegelbe Brust.

? *Treron (Osmotreron) fulvicollis* Wagl. wird in Bonaparte's consp. II. p. 14 auch von den Philippinen angegeben, ich weiss nicht auf welche Autorität.

124. *Ptilopus (Rhamphiculus) occipitalis* Gray et Mitchell gen. 118, Bp. p. 17, Gray catal. p. 7. Cuming, Brit. Mus.

125. *Ptilopus (Omeotreron) Batilda* Bp. consp. II. p. 27. Sonnerats

pigeon violet à tête rouge d'Antigue, pag. 112. pl. 67, *Columba pulcherrima* Scopoli = *rubricapilla* Gmel., *Erythroena* bei Bp., gehört den ostafrikanischen Inseln an, obwohl noch G. R. Gray im catal. brit. mus. Panay, offenbar nur nach Sonnerat, als Vaterland seines Exemplares angiebt.

Camel's Turtur Baynensis S. 1399 scheint auch zu *Treron* oder *Ptilopus* zu gehören; sie sei grösser als *T. aromaticus*, aber die Angabe, dass Schnabel und Füsse blau seien, verbietet mir eine nähere Bestimmung.

126. *Phaps* (*Phapitreron*) *leucotis* Temm. Bp. l. c. p. 28, Gray l. c. Cuming, Brit. Mus.

127. *Phaps* (*Phapitreron*) *amethystina* Bp. p. 28, Gray p. 62. In verschiedenen europäischen Sammlungen als philippinisch angegeben.

128. *Carpophaga chalybura* Bp. p. 32, Gray p. 17. Dunkelgrün, unten grau-rosenroth. B.

? *Carpophaga perspicillata* Temm., nach Bp. p. 33. auch von den Philippinen, bei Gray nur von Amboina genannt.

129. *Carpophaga* (*Ptilocolpa*) *griseipectus* Bp. p. 34, Gray p. 21. Cuming, Brit. Mus.

130. *Carpophaga* (*Ptilocolpa*) *Carola* Bp. p. 34, Gray p. 22. Cuming, Brit. Mus.

131. *Carpophaga* (*Hemiphaga*) *poliocephala* Gray pag. 22, Bp. pag. 39. Cuming, Brit. Mus.

132. *Macropygia tenuirostris* Gray p. 39, Bp. p. 57 (*Columba phasianella* Temm. pl. col. 100). Zimmtbraun mit langem, abgestuftem Schwanz. Cuming, Brit. Mus. - B.

133. *Turtur cinereus* Scopoli sp., Bp. p. 61, *Turtur ordinaria*, batobate Tagalensis, toemol Baynensis, Camel p. 1399, tourterelle cendrée de l'isle de Luçon Sonnerat pag. 52. pl. 22, *Col. turtur* ♂ Gmel.

134. *Turtur* (*Streptopelia*) *Dussumieri* Temm., Gray p. 45. Cuming, Brit. Mus.

135. *Turtur* (*Streptopelia*) *humilis* Temm., nach Bp. p. 66. auch auf den Philippinen.

136. *Geopelia striata* L., weit verbreitet im indischen Archipel. B. Vielleicht Bowring's valoor, a pigeon whose plumage is varied like that of a partridge.

137. *Chalcophaps* sp. Die Arten dieser Gattung sind unter sich sehr ähnlich und ohne unmittelbare Vergleichung schwer zu unterscheiden. Eine solche mit weisser Stirn sah ich in der Biblioteca militaris; eine andere findet sich bei Sonnerat, pigeon verd à tête grise d'Antigue, pag. 112. pl. 66, *Columba pileata* Scopoli = *albicapilla* Gmel. Gray citirt diese zur vorderindischen *Ch. Indica* L., Bonaparte lässt sie ganz zweifelhaft, irrt aber darin, sie unten weiss zu nennen, pag. 92. Sonnerat nennt Brust, Bauch und Seiten ausdrücklich dunkelgrau, gris-obscur.

138. *Caloenas Nicobarica* L. sp., Bp. p. 96. und Schlegel handleiding pag. 409. geben auch die Philippinen neben andern Inseln des indischen Archipels als Vaterland derselben an; direkte Zeugnisse dafür sind mir nicht bekannt, sie gehört aber zu denjenigen Arten, die ich auf den Molukken öfters in Käfigen gehalten sah und mag so als Stubenvogel weit verbreitet sein. Vielleicht ist sie die siebenfarbige Taube mit Halskragen, welche Buzeta, diccionario geografico de las islas Filipinas 1850 I. pag. 40 und 547 als der Insel Cebu eigenthümlich nennt; und vielleicht auch Camel's Palumpes, varie picturata, formosa et superba, bayo Luzoniensibus p. 1397. Bowring, a visit to the Philippine islands 1859 pag. 274 giebt für den siebenfarbigen Vogel den einheimischen Namen bocuit, scheint aber keine Taube darunter zu verstehen.

139. *Caloenas (Phlegoenas) cruenta* Gmel., Turtur Luzoniensis, faemella in pectore plumas gerit rosei coloris seu sanguinei floridissimi, vulneris infecti imaginem pereleganter a natura depictam ad vivum repraesentantes, sauciatum esse diceres et plures fefellit, lugmon Luzoniensibus Camel p. 1399, tourterelle grise ensanglantée, Sonnerat pag. 52. pl. 21, *Col. Luzonica* Scopoli.

Den Philippinen eigenthümlich. Buzeta l. c. pag. 451 erwähnt ihrer besonders bei Beschreibung der Calamianesinseln, südwestlich von Luzon, und in vielen älteren Beschreibungen der Philippinen wird ihrer erwähnt, um den rothen Brustfleck mit einer Dolchwunde zu vergleichen.

Sonnerat hat auch eine weisse (Abart?) mit demselben Brustflecke beschrieben und Taf. 20 abgebildet, *Col. sanguinea* Gmel., *C. nivea* Scopoli.

### Ord. Gallinae.

?Pavo. Aeltere Beschreibungen der Philippinen nicht nur, sondern auch noch Buzeta, 1850 I. pag. 451, nennen Pfauen, Pavos reales, von der Inselreihe der Calamianes, südwestlich von Luzon.

140. *Gallus* sp., vielleicht *bankiva* Temm., urogallus seu tetrao, labuyo Luzoniensibus Camel p. 1399, gallo montes oder salvajo der Spanier, häufig in allen Provinzen von Luzon, Buzeta; schwarz mit gelbrothen Halsfedern, Schwanz grünschwarz, Kamm klein, ausgezackt. B.

141. *Cryptonyx* sp. oben rothbraun, unten schwarz, keine Haube, kein Nagel an der Hinterzehe. B.

142. *Perdix (Arboricola)* sp. Kopf grünschwarz, Brust weinroth, schwarzgestrichelt, Seiten blassroth mit schwarzen Flecken. B.

143. *Perdix (Coturnix) Sinensis* L., coturnix pumila montana, pasere minor, varie picturata, ilivilin Luzoniensibus Camel p. 1396, petite caille de l'isle de Luçon Sonnerat pag. 54. pl. 24, *Tetrao manillensis* Gmel., caille des Philippines Pl. enl. 126, 2, Briss. I. 25, 1 (*Coturnicula escalfactoria* Bp.). Jager, Berl. Mus.

144. *Hemipodius ocellatus* Scopoli sp., coturnix europaeâ minor, oloc vel pogo Luzoniensibus Camel p. 1396, caille à trois doigts, de l'isle de Luçon Sonnerat pag. 54. pl. 23, *Oriolus ocellatus* Scopoli, *Tetrao Luzoniensis* Gmel., *Ortygis ocellata* Meyen p. 101. Taf. 17 (225, 37), durch Verwechselung aus Peru angegeben. *Hemipodius thoracicus* Temm. hist. nat. des gallinacés. Cuming, Brit. Mus. B.

In einem tagalischen zu Manila gekauften Wörterbuch finde ich pogo erklärt als „Vogel, der ein ausgesuchtes Essen ist.“ Buzeta schreibt stets pago und scheint darunter auch die chinesische Wachtel zu verstehen.

145. *Megapodius Cumingii* Gould, schon in den frühesten Reisebeschreibungen unter dem einheimischen Namen tabon oder tavon erwähnt, auch als avis ovimagna, Vogel mit grossem Ei. Tabon Luzoniensibus, avis subfusca vel etiam cinerea, minor communi gallina, cauda carens, capite rarerer plumato, carnis insulsae nec apeticibilis, ova ponens ruffa, anserinis longitudine paria, sed minus crassa, numero 40, 50 vel 60 in maritimis arenosis littoribus, fluviorum ripis, aut etiam montium locis glareosis, quatuor spithamis profunda sepulta, solis calore fovenda, quae ferme in totum vitellina sunt, boni saporis et nutrimenti. Pulli in ovis sapidissimi, ovo egressi insipidi. Camel p. 1298. — Tabon, auf Mindanao und Mindoro in den Monaten März bis Mai, legt am Meeresstrand oder Flussufern 40—50 Eier in einen Haufen, den er mit Sand bedeckt und der Sonne zum Ausbrüten überlässt; zur gehörigen Zeit kommt die Mutter zurück und scharrt die Jungen aus dem Sande hervor. Die Eier sind eine Speise der Eingebornen. Buzeta l. c. II. pag. 438, 334, 474.

Diese Angaben stimmen im Allgemeinen mit denen überein, welche spätere Naturforscher an den *Megapodius*-Arten der Molukken beobachtet haben; nur das Zurückkehren des Weibchens klingt etwas romantisch und ist wohl so zu verstehen, dass es, obwohl es nicht brütet, doch in der Nähe des Nestes seinen ständigen Aufenthalt hat.

Cuming, Brit. Mus.

### Ord. Grallae.

? *Vanellus* sp., le paon sauvage de l'isle de Luçon, Sonnerat p. 86. pl. 49. Diesen Kibitz finde ich nirgends citirt; da Sonnerat selbst sagt, er lebe auch am Vorgebirge der guten Hoffnung und werde dort wilder Pfau genannt, kein ähnlicher aber im indischen Archipel gefunden wurde, so ist es sehr wahrscheinlich ein afrikanischer Vogel. Vieillot hat gar eine Trappe, *Otis Luzoniensis*, daraus gemacht.

146. *Charadrius (Hiaticula) Curonicus* Beseke = minor Meyer, petit pluvier à collier de l'isle de Luçon, Sonnerat pag. 83. 84. pl. 46. — B. Luzon, Jagor, Berl. Mus. Vermuthlich auch *Hiaticula* spec. Cuming, Brit. Mus.

147. *Charadrius (Hiaticula) longipes* auct. *Ch. pluvialis* Lütke voy. III. p. 327. Manila. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

148. *Grus* sp., grus, grulla Hispanis, tiput vel tihol Luzoniensibus, tricubitum (drei Ellen) alta, cum collo homine procerior, Camel p. 1396. Das erwähnte tagalisch-spanische Vocabular erklärt übereinstimmend den tipol der Eingebornen für grulla, Kranich; ebenso nennt Buzeta unter den Vögeln der Philippinen den Kranich, la grulla, und den Storch, la ciguena, z. B. bei Beschreibung des Taalsees II. p. 436.

149. *Platalea Luzoniensis* Scopoli, gruis species, dongon Luzoniensibus, magnitudinis anseris, cinerea, rostro sesquispithamam (anderthalb Spannen) longo, palmo (handbreit) lato Camel p. 1396; spatule blanche de l'isle de Luçon Sonnerat pag. 89. pl. 51. und spatule hupée de l'isle de Luçon desselben pl. 52, *Pl. leucorodia*  $\beta$  und  $\gamma$  Gmel.

Nach Bonaparte eine noch zweifelhafte Art, ähnlich der *Pl. tenuirostris* Temm. von Madagaskar, so dass Zweifel auftauchen kann, ob sie in Wahrheit philippinisch sei.

150. *Ardea purpurea* L. var. *Manilensis* Meyen pag. 102 (226) von der Laguna del Bay, grösser als der europäische Purpureiher; denselben, wenn ich nicht irre, sah ich in der Biblioteca militar.

151. *Ardea (Egretta) garzetta* L. Luzon, Jagor, Berl. Mus. — Weisse Reiher sind auf den Philippinen, wie im ganzen indischen Archipel, nicht selten, aber die Arten schwer zu unterscheiden. Camel erwähnt ihrer ganz kurz als: *Ardeolae species candidissima*, talabong Luzoniensibus; in meinem Vocabular kommt zwar nicht dieses Wort vor, aber wohl tagac, mit „weisser Reiher“ (garza bianca) übersetzt. Dieses tagac führt Camel p. 1396 als Schwan, cygnus, spanisch cisne auf, wohl nur Verwechselung der weissen Farbe wegen. Kittlitz, Lütke voyage autour du monde III. p. 327 nennt ihn *Ardea candidissima*. Meyen hat solche in der Umgegend von Manila beobachtet und als neue Art, *Ardea longicollis*, beschrieben, S. 104 (228), die aber von Bonaparte und Andern nicht beachtet wurde, da kein Original-Exemplar davon im Berliner Museum vorhanden ist. Doch stimmt ein zweites von Jagor aus Luzon erhaltenes Exemplar mit Meyen's Beschreibung. Ich sah auch wiederholt im Freien weisse Reiher, ohne welche zu erlangen; in der Sammlung der Biblioteca militar fand ich nur einen und diesen mit stark zusammengedrücktem hellfarbigem Schnabel, schwarzen Füßen, deren Unterschenkel zur Hälfte unbefiedert, kahle Wangen und Zügeln, ohne Schmuckfedern und mit blass röthlichgelber Färbung des Oberkopfes, wesshalb ich diesen jetzt für

152. *Ardea (Bubulcus) Coromandelica* Boddaert = *russata* Temm. halten möchte. B. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

153. *Ardea (Ardetta) Javanica* Horsfield, Bonaparte consp. II. pag. 130. Luzon, Jagor.

154. *Ardea* (*Ardetta*) *bilineata* Cuv. schwarzbraun mit weisser Kehle, edersseits ein gelber Längsstreifen am Hals. B.

154<sup>b</sup>. *Ardea* (*Ardetta*) *cinnamomea* Gmel.? zimmetbraun, unten gelb. B.

155. *Ardea* (*Botaurus*) *Philippensis* Gmel., crabier des Philippines Pl. enl. 898, Briss. V. 37, 3, schön braunroth mit schwarzen wellenförmigen Querlinien, unten blässer mit schwarzen Längsstreifen auf jeder Feder. B.

Bonaparte consp. II. p. 138 (*Zebrilus*) vereinigt diese Art mit *undulata* Gmel. von Cayenne und adoptirt letztere Vaterlandsangabe. Den Vogel der Biblioteca militar fand ich mit seiner Beschreibung so übereinstimmend, dass ich die philippinische Herkunft wieder zu Ehren bringen möchte; in der ganzen Sammlung war kein Thier andern Ursprungs, abgesehen von dem dort wenigstens oft zahm gehaltenen Lori.

156. *Ardea* (*Nycticorax*) *nycticorax* L. Meyen p. 104 (228) bei Manila. B. — Auch am Taalsee von mir gesehen.

157. *Ardea* (*Nycticorax*) *Manilensis* Vigors Proc. z. s. 1831 p. 98, Bp. consp. II. p. 140. Lindsay. Manila und Mindanao, Cuming, Brit. Mus. Insel Samar, Jagor, Berl. Mus.

158. *Ardea* (*Nycticorax*) *Caledonica* Gmel. Meyen p. 103 (227) häufig um Manila. Sehr ähnlich dem vorigen, doch stimmt Meyen's Farbenbeschreibung besser mit derjenigen, welche Bonaparte für *Caledonica*, als mit der, die er für *Manilensis* giebt, überein.

? *Ibis Manilensis* Gmel. sp., courly brun de l'isle de Luçon Sonnerat pag. 85. pl. 47, *Tantalus Manilensis* Gmel., scheint seitdem nicht wieder gefunden und bleibt demnach verdächtig.

159. *Numenius Luzoniensis* Gmel. sp., courly tacheté de l'isle de Luçon, Sonnerat p. 85. pl. 48. Von ihm gilt dasselbe.

160. *Himantopus rufipes* Bechst. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

161. *Himantopus leucocephalus* Gould. Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

162. *Rhynchaea* sp.? avis destruens orizam, coloris perdicis, sed species rusticolae, germanice Dschneppen, Camel p. 1394.

163. *Scolopax* (*Gallinago*) *heterura* Cabanis n. sp. Mus. Berol. Luzon, Jagor.

164. *Totanus glareola* L. sp. Lütke voy. III. p. 327. Manila, Luzon, Jagor.

165. *Totanus glottis* L. sp. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

166. *Totanus* (*Actitis*) *hypoleucos* L. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

167. *Rallus* (*Eulabeornis*) *torquatus* Gmel., *Rallus philippensis torquatus* Briss. V. 15, 1, Meyen pag. 108. Taf. 19 (232, 29). Ein weisser Strich über dem Auge, Kehle schwarz, Brust röthlich, Unterhals und Bauch weiss mit schwarzen Querlinien. Cuming, Brit. Mus. B. Luzon, Jagor.

168. *Rallus* (*Eulabeornis*) *Philippensis* Briss., Gmel., râle rayé des

## Zusammenstellung der bekannten philippinischen Vögel. 29

Philippines Pl. enl. 774. Briss. 14, 1. dem vorigen in der Färbung verwandt. (Im britischen Museum nur aus Australien vorhanden.)

169. *Rallus (Eulabeornis) striatus* Gmel., *R. philippensis striatus* Briss. V. 14, 2.

170. *Rallus (Eulabeornis) fuscus* Gmel., rôte brun des Philippines, Pl. enl. 773, *R. philippensis fuscus* Briss. 15, 2.

Neben diese, wenn nicht zu *Porphyrio*, scheint auch zu gehören Camel's chloropus sive achae Luzoniensibus, aliis tielin major, (der Name tiklin wird von Buffon für die genannten vier Rallen gebraucht), magnitudinis gallinae, venter et collum et pedes coloris quasi dilute morella (braun), dorsum fusco-rufescens, alae splendide caeruleo-virentes, cauda curta, albida, tremula; oculi nigri, rostrum nigrum, validum, obtusum, lingua gallinae, pedes spithamei, tetradactili, rufescentes, ungues nigri, digiti longi. Degit loeis cultis, vescitque oriza. Vox Phi-Phi.

171. *Rallus (Erythra) phoenicurus* Penn. habe ich in Zamboanga (Mindanao) erhalten.

172. *Rallus (Amaurornis) olivaceus* Meyen als *Gallinula ol.* pag. 109. Taf. 20 (233, 30). Manila am Seestrände.

Fast einfarbig dunkelbraun, ohne Stirnschild.

173. *Ortygometra euryzona* Temm., Manila, Cuming, Brit. Mus.; *ocularis* G. R. Gray, Cuming, Brit. Mus.

174. *Gallinula cinerea* Gmel. sp. (*lugubris* Horsfield). Manila, Cuming, Brit. Mus. — B.

175. *Gallinula chloropus* L. sp. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

176. *Porphyrio pulverulentus* Temm. graublau. Cuming, Brit. Mus. B.

177. *Parra (Hydrophasianus) Sinensis* Gmel., chirurgien de l'isle de Luçon, Sonnerat pag. 82. pl. 45, *P. Luzoniensis* Gmel. — Hals und Flügel weiss. B.

### Ord. Natatores.

178. *Pelecanus Philippensis* Briss., Gmel., onocrotalus sive pelecanus, alcatraz Hispanis, pagala Indis; pectoris pellem suavissimis plumis consitam pro pectorali gestatam Asthmaticis prodesse referunt, Camel pag. 1397, pélican rose de l'isle de Luçon, Sonnerat pag. 91. pl. 54, *P. roseus* Gmel., und pélican brun de l'isle de Luçon ebenda pl. 53, *P. manillensis* Gmel., beide von der Laguna del Bay. — *Onocrotalus Philippensis* Briss. VI. tab. 46, *Pel. Philippensis* Gmel. Bp. consp. II. p. 162.

179. *Dysporus sula* L. sp. Zwischen China und den Philippinen sehr häufig. Meyen S. 114 (238). Mindanao, Cuming, Brit. Mus.

180. *Carbo Sinensis* Shaw, cuervo marino der Spanier, corvus fluviatilis, cassili vel colocolo Luzoniensibus, avis amphibia, plus temporis sub aquis quam in aere vivens [?], nigra, colli longissimi, victi-

tans piscibus, serpentibus et conchyliis, sub undis diutissime discurrens et tandem expansis alis pennas ad solem desiccans, Camel p. 1396. — *Halieus leucogaster* Meyen Seite 112. Taf. 22 (236, 32) in den chinesischen See bei einem Sturm auf Deck geworfen. — Einfarbig schwarz. B.

181. *Carbo lucidus* Lichtenstein. Manila, Berl. Mus.

182. *Plotus melanogaster* Gmel. B. — In der Laguna del Bay, Frauenfeld. Luzon, Jagor, Berl. Mus.

183. *Puffinus leucomelas* Temm. „Cataguan“ Cuming, Brit. Mus.

184. *Larus ridibundus* L. Luzon, Jagor, Berl. Mus. — Ich sah dieselbe im Mai häufig auf dem Pasigfluss. Camel nennt dreierlei, kann aber auch vielleicht andere Gattungen mit einbegreifen:

Gaviae species, gaviota Hispanis, gitgit Luzoniensibus. — *Gavia gallina minor*, coloris cinerei, tambilagan Luzoniensibus. — *Gavia vivissima*, velocissime per litera discurrens, taringting Luzoniensibus.

? *Sterna brachyura* v. Kittlitz in Lütke voy. III. p. 327 eine mir unbekannte Art.

185. *Sterna (Haliplana) Panayensis* Lath., hirondelle de mer de l'isle Panay, Sonnerat pag. 125. pl. 84, *St. anaesthetus* Scopoli, *Sterna Panayensis* Lath., Gmel. (ohne Sonnerat zu citiren, aber genau mit seiner Beschreibung übereinstimmend).

186. *Sterna (Hydrochelidon) fluviatilis* Gould? Luzon, Jagor, Berl. Mus. — Ich sah eine derartige Seeschwalbe häufig auf dem Pasig und auch in der Bai von Manila. Ist vielleicht die zweite gavia von Camel.

187. *Sterna (Anous) stolidus* L., le petit fouquet des Philippines. Sonnerat pag. 125. pl. 85, *St. Philippina* Lath., Meyen S. 115 (239). Ein Vogel des offenen Meeres.

Zu den Möven oder Seeschwalben gehört vermuthlich auch Camel's *Columbae similis*, avis maritima, canavay Luzoniensibus, ova supra nudas caules ponens et ibidem iis incubens, p. 1396. Wenn er hinzufügt an *Alcion*?, so ist dieses wohl eine ebenso vage classische Reminiscenz, als da er bei der Taube mit blutrother Brust sagt: *Pelecanum fabulosum putares*.

?? *Cygnus*. Der von Camel p. 1396 erwähnte Schwan ist vielleicht Verwechslung mit dem weissen Reiher, vergl. oben.

188. *Anser (Nettapus) Coromandelianus* Gmel. Novara-Expedition.

189. *Anas Luzonica* Fraser Proceed. zool. soc. 1839 pag. 113.

Grösse unserer wilden Ente, Kopf hellrostbraun mit drei dunklen Längsbinden. Cuming. Luzon, F. Jagor, Berl. Mus. — B.

Vermuthlich Camel's *Anas magna regia*, papan Luzoniensibus.

190. *Anas (Dendrocygna) vagans* Fraser, List of birds of brit. Mus., *Callinae* etc. p. 131, Proc. zool. soc. 1864 p. 300. Manila, Cuming, Brit. Mus. Insel Samar, Jagor, Berl. Mus.

## Zusammenstellung der bekannten philippinischen Vögel. 31

191. *Anas (Querquedula) Manilensis* Gmel., petite sarcelle de l'isle de Luçon, Sonnerat pag. 91. Taf. 55. Diese Abbildung erinnert in der Farbenvertheilung sehr an eine *Dendrocygna* und zwar mehr an die afrikanische *arcuata*, als die philippinische *vagans*, aber dem Texte nach soll der Vogel kleiner als die kleinste Kriekente Europa's sein.

Kleine wilde Enten sind auf den Binnenseen Luzons häufig und werden auch von Camel als *Anas lacustris ordinaria*, *balivis Luzoniensibus*, aufgeführt; ich konnte an ihnen aber nie die schwarz und weisse Färbung des Kopfes der Sonnerat'schen bemerken.

192. *Podiceps (Tachybaptus) Philippinensis* Bp. auct., castagneux des Philippines Pl. enl. 945, *Colymbus minor*  $\beta$  Gmel. Luzon, Jagor, Berl. Museum.

Vielleicht *Anas parvula*, *lacustris*, *vix magnitudinis pugni*; *saloyasir Luzoniensibus*, Camel p. 1394.

---

Im indischen Archipel geht bekanntlich die tropisch-asiatische Fauna stufenweise in die australische, zunächst neu-guineische über. Die Philippinen nehmen in dieser Abstufung eine ähnliche Stelle ein wie Celebes, sie schliessen sich an die indische Fauna an durch das Vorkommen von Spechten und mehrerer Nashornvögel, zahlreicher *Loriculus*, eines wilden Hahnes u. s. w., dagegen an Australien durch Kakadu und *Megapodius*, besitzen aber noch keine Repräsentanten der Paradiesvögel und Kasuare, welche beide schon auf den Molukken beginnen. Wie in Neu-Guinea spielen die körnerfressenden Singvögel nur eine kleine Rolle gegenüber den beeren- und insektenfressenden. Die Sumpfvögel zeichnen sich auch hier wie in jeder andern Fauna durch manche kosmopolitische Arten aus, namentlich die Familien der Schnepfen und Reiher, weniger die hier reichlich vertretene der Wasserhühner. Sehr viele Arten scheinen den Philippinen mit dem südlichen China gemeinsam zu sein, manche wandern vielleicht regelmässig von dem einen zum andern Gebiet.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [14\\_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Zusammenstellung der bekannten philippinischen Vögel 5-31](#)